

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 44

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Auf der Inspektionsreise

Marschall Pétain, der Staatschef Frankreichs, in der Stadt Ambert im Puy de Dôme, anlässlich seiner ersten Inspektionsreise durch den unbesetzten Landesteil.

Au cours de sa tournée d'inspection en France non occupée, M. le maréchal Pétain s'arrête à Ambert.



Tschungking — fortwährend Angriffsziel japanischer Bomber

Die jetzige Hauptstadt Chinas, Tschungking, wird regelmäßig von japanischen Bombengeschwadern heimgesucht. In kleinen Meldungen liest man dann in der Tagespresse von den Ueberfällen, der Zahl der Opfer und der Größe des angerichteten Schadens. Hin und wieder auch gelangen auf Umwegen Bilder nach Europa, die dann anschaulicher als alle Zeitungsmeldungen von den furchtbaren Folgen dieser Angriffe Bericht geben. **O b e n :** Ueber die Trümmer schreitet der Wasserträgerkuli, um seine Kunden in einem stehengebliebenen Haus mit Trinkwasser zu versorgen. **M i t t e :** Madame Tschiang Kai-Schek, die Gattin des Marschalls und Ministerpräsidenten, bei der Besichtigung der angerichteten Schäden. **U n t e n :** Abtransport der Ueberreste eines abgeschossenen japanischen Bombers.

En haut: Tschoung-King, la nouvelle capitale de la Chine, est bombardée de façon ininterrompue par l'aviation japonaise. Seul être vivant au milieu des ruines circule un porteur d'eau. Au milieu: Par sa présence sur tous les points bombardés, la femme du maréchal Tchiang Kai Chek réveille à ranimer les courages. En bas: Transport d'un avion japonais abattu par la D. C. A. chinoise.

Die **ZI** erscheint Freitags. • Chef-Redaktor: Arnold Kübler. Schweizerische Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.85, halbjährlich Fr. 7.25, jährlich Fr. 13.65 bei Ueberweisung auf Postcheck-Konto Zürich VIII 3700 oder Barzahlung. Einzug per Nachnahme durchschnittlich 25 Rappen mehr. Abonnementsbezug durch ein Postamt 30 Rappen mehr. Auslands-Abonnementspreise: Bei Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.95 bzw. Fr. 5.80, halbjährlich Fr. 9.50 bzw. Fr. 11.05, jährlich Fr. 18.35 bzw. Fr. 21.45, je nach Ländergruppe. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. • Verantwortlich für das Inseratenwesen: Werner Sinniger. • Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschritt Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. • Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet. • Verlag, Druck, Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Zürich, Morgartenstraße 29. • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon 5 17 90. • Imprimé en Suisse.

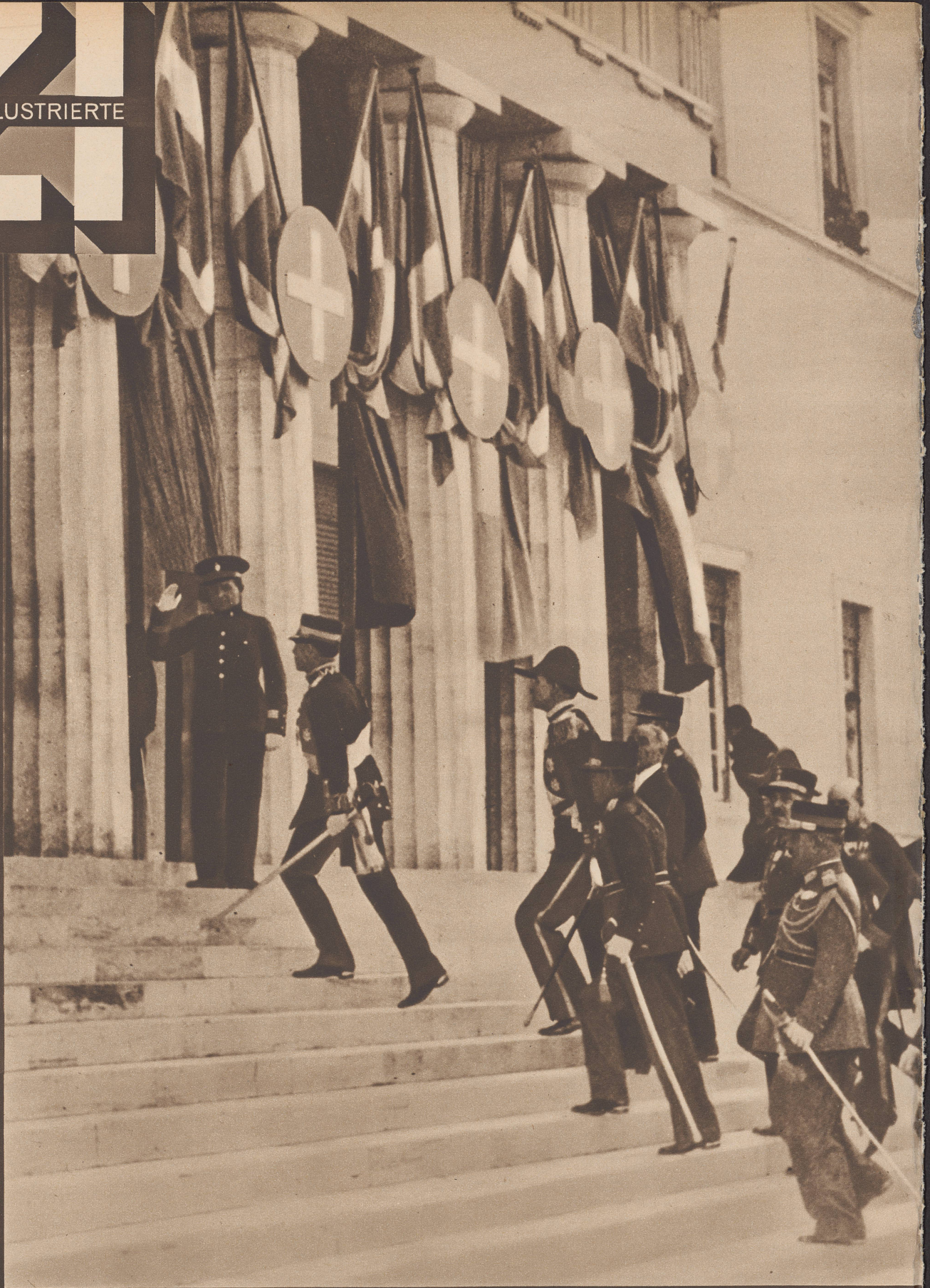
Seit Montag, den 28. Oktober, morgens 6 Uhr, befindet sich Griechenland im Kriegszustand mit Italien. Ein neuer neutraler Staat ist damit in die Kriegerischen Auseinandersetzungen der Großmächte hineinbezogen worden. Dem italienischen Ultimatum zur vollständigen Kapitulation Griechenlands folgte die griechische Generalmobilmachung auf den Fuß. Bereits haben heftige Grenzgefechte zwischen griechischen und italienischen Truppen an der Grenze von Albanien stattgefunden, und auf griechische Städte sind die ersten italienischen Fliegerbomben gefallen.

Bild: Eine Aufnahme aus friedlicherer Zeit, von Tagen, da König Georg nach zehnjähriger Verbannung wieder in die Heimat zurückgekehrt war und die Regentschaft übernommen hatte. Der König begibt sich mit seinem persönlichen Gefolge zu einer nationalen Feier ins Parlamentsgebäude.



«Die Zeit ist gekommen, da wir für unsere Unabhängigkeit und unser Leben in den Krieg ziehen müssen.» Ein Satz aus der Proklamation des Ministerpräsidenten Metaxas, des weitaus einflussreichsten Mannes in Griechenland, der im Staate das autoritäre Regime eingeführt hat.

«La nation unie et disciplinée comme un seul homme luttera pour ses autels et ses foyers jusqu'à la victoire finale», a dit dans sa proclamation le président Metaxas, lequel jouit en Grèce d'une autorité considérable.



Griechenland im Kriege mit Italien

Le conflit prend une nouvelle extension